

27. Landesdelegiertentag der Frauen-Union NRW am 11. März 2017 in Ahaus

Am 11. März 2017 fand die 27. Landesdelegiertentagung der Frauen Union Nordrhein-Westfalen in Ahaus/Münsterland statt. Die Delegierten wählten Ina Scharrenbach MdL mit 92,2 Prozent der Stimmen zur neuen Landesvorsitzenden. Stellvertretende Landesvorsitzende der NRW-Frauen-Union sind Elke Duhme, Petra Vorwerk-Rosendahl, Sylvia Pantel MdB, Sonja Fucken-Kurzawa und Gisela Manderla MdB. Nadine Heuser wurde zur Landesschatzmeisterin gewählt. Den geschäftsführenden Landesvorstand komplettiert Bianca Seeger als Landesschriftführerin.

Mit viel Dank und Herzlichkeit wurde Ingrid Fischbach MdB als bisherige Landesvorsitzende der größten Vereinigung der NRW-CDU verabschiedet. Nach sechs Jahren als Landesvorsitzende und zuvor zehn Jahren als Stellvertretende Landesvorsitzende der über 35.000 Mitglieder starken Frauen Union in Nordrhein-Westfalen gab sie den Staffelstab nun weiter. Ina Scharrenbach MdL, neue Landesvorsitzende der Frauen Union NRW: „Die Frauen in der NRW-CDU haben Ingrid Fischbach MdB viel zu verdanken: Ihr unermüdlicher Einsatz für frauenpolitische Themen – im Besonderen für den zweiten Punkt in der Mütterrente – und für die Vertretung von Frauen in der Politik haben Zeichen gesetzt.“ Ein minutenlanger, stehender Applaus verdeutlichte die Wertschätzung der Frauen in der NRW-CDU für Ingrid Fischbach MdB und ihre Arbeit.

Eine klare Absage erteilt Scharrenbach MdL der von SPD, Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Piraten beabsichtigten Einführung eines Kommunalwahlrechts für Ausländer in NRW: „Wer in Deutschland als Angehöriger eines Drittstaates lebt, kann nur wählen, wenn er sich einbürgern lässt. Das Wahlrecht ist an die Staatsangehörigkeit gekoppelt. Mit der deutschen Staatsbürgerschaft verbinden sich alle Rechte, aber auch alle Pflichten. Das ist mit uns nicht verhandelbar.“

Zuvor schwor Armin Laschet, Vorsitzender der CDU in Nordrhein-Westfalen, die über 300 Delegierten auf den anstehenden Landtagswahlkampf ein. „Wir brauchen Vorfahrt für die Wirtschaft, den Abbau von Bürokratie, das Lösen von Innovationsbremsen: Dies wird zu mehr Gleichberechtigung von Frauen und Männern auf dem Arbeitsmarkt führen. Unsere freiheitliche Gesellschaft kann nur funktionieren, wenn wir gleichzeitig die Sicherheit gewährleisten. Die Kölner Silvesternacht 2015/2016 hat das politische Versagen dieser Landesregierung in der Inneren Sicherheit für jede und für jeden offengelegt. Deshalb brauchen wir den Wechsel in Nordrhein-Westfalen!“, gab Laschet sich unter großem Beifall kämpferisch.

In der anschließenden Antragsberatung sprachen sich die Delegierten für die Einführung eines Azubi-Tickets in NRW sowie für die Stärkung der medizinischen Studienkapazitäten aus: Die Frauen Union NRW unterstützt die Einrichtung einer „Medizinischen Fakultät Ostwestfalen“ genauso wie die einer „Medizinischen Fakultät Südwestfalen“. Um dem Ärztemangel bei Haus- und Fachärzten zu begegnen fordert die Frauen Union Nordrhein-Westfalen, dass jungen Menschen – unabhängig von den strengen Anforderungen des Numerus clausus – die Möglichkeit zum Medizinstudium eröffnet wird, sofern sie die persönlichen Anforderungen erfüllen und sich bereit erklären, nach Studienabschluss in einem unterversorgtem Gebiet tätig zu werden.